

SVP Schaffhausen

[www.svp-sh.ch](http://www.svp-sh.ch)



# Wahlplattform 2012

## SVP Schaffhausen

ENTWURF ZU HANDEN GENEHMIGUNG DURCH DIE PARTEIVERSAMMLUNG VOM 14. MAI 2012

KURZFORM

AUTOREN: PENTTI AELLIG, ANDREAS GNÄDINGER, MARKUS MÜLLER



## VORWORT

Die SVP-Wahlplattform der Schaffhauser Kantonsratswahlen 2012 fokussiert sich auf neun Wahlkampfthemen. Die national und kantonale dominierende Mitte-Links-Regierung wird in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass die Staatsquote zunehmen und die Entscheidungskompetenzen des Bürgers abnehmen werden. Die zunehmende Regulierungswut und die gezielte Verlagerung aller Entscheidungen weg von den Bürgern, den Gemeinden und den Kantonen hin zu Bundesbern muss von der SVP bekämpft werden. Die SVP Schaffhausen wird sich konsequent für die Erhaltung der Autonomie des Bürgers einsetzen. Darauf basieren alle neun Wahlkampfthemen.

## NATIONALE THEMEN

### A. Autonomieverlust des Bürgers stoppen

Bereits in der ersten Session 2012 zeigt sich, dass die neue Mitte-Links-Regierung die Entmündigung des Schweizer Bürgers gezielt vorantreibt. Mitte-Links strebt einen mächtigen Umverteilungsstaat an, der durch Regulationswut und einer Flut von ständig neuen Gesetzen die Bürger, die Gemeinden und die Kantone gezielt entmündigt. Dagegen muss sich auch die SVP-SH zur Wehr setzen.

### B. Keine schleichende Annäherung an die EU

Das Schweizerische Polit-, Rechts- und Wirtschaftssystem hat erhebliche Vorteile gegenüber dem bürokratischen, verrechtlichenden und zentralistischen Ansatz der EU. Diese Vorteile sind mit allen Mitteln beizubehalten. Doch immer wieder ist das Bestreben von Bundesbern spürbar, schleichend einen EU-Beitritt herbeiführen zu wollen. So wird heute schon darüber ernstlich verhandelt, ob automatisch EU-Recht und damit auch zukünftige Rechtsänderungen übernommen werden sollen. Mit einem faktischen EU-Beitritt werden hohe Arbeitslosenquoten, hohe Zinsen und etwa auch eine Tendenz zu hoher Staatsverschuldung importiert. Dies kann nicht im Interesse der Schweizer Bevölkerung sein.

### C. Keine freiwillige Aufgabe der Schweizer Wirtschafts-Vorteile

Die Schweizer Wirtschaft ist eine der kompetitivsten der Welt. Kaum in einem anderen Land werden so viele Patente angemeldet, kaum ein anderes Land kennt eine solch hohe Produktivität wie die Schweiz und kaum ein anderes Land kann ein solch hohes Lohnniveau vorweisen. Diese Merkmale kommen nicht von ungefähr. Die Schweiz besitzt neben guten Schulen, gut ausgebildeten Arbeitskräften und guter Infrastruktur auch grundsätzlich noch gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Diese Vorteile sind zu verteidigen.

## KANTONALE THEMEN

### D. Schlanke Verwaltung für Schaffhausen

Die öffentlichen Ausgaben des Kantons Schaffhausen steigen im Vergleich zum BIP seit Jahren immer steiler an. Auch der Anstieg der Stellenprozentage der öffentlichen Angestellten steigt seit Jahren unverhältnismässig an. Die Verwaltungen von Kanton und Stadt Schaffhausen sind mit ihren bald 4'000 Angestellten der grösste Arbeitgeber der Region. Ohne politisches Einbremsen der Verwaltungsexplosion wird in Zukunft jeder zehnte Schaffhauser in der Verwaltung arbeiten. Die kantonale Volksinitiative «schlank.sh» der SVP Schaffhausen will den Kantons- und Regierungsrat verpflichten, die Höhe der öffentlichen Gesamtausgaben einzufrieren, bis die Ausgabenquoten erreicht werden, die bereits von den fünf Kantonen mit den tiefsten Ausgabenquoten erreicht wurden.



## E. Starke Schulen statt Bildungsbürokratie

Die laufenden, immer unübersichtlicher werdenden Anpassungen der Schulsysteme führen zur Verschlechterung unseres Bildungsstandes. Das stark angewachsene Erziehungsdepartement (ED) führte dazu, dass heute auf 10 Lehrer ein Mitarbeiter des ED kommt. Die SVP Schaffhausen will, dass zum einzigen Auftrag zurück gekehrt wird, unserer Jugend auf moderne und zeitgemässe Art eine gute Ausbildung zu vermitteln, Konstanz im Unterricht zu bewahren und den Lehrkräften eine verlässliche Infrastruktur und zeitgemässe Entlohnung zu gewähren, um ihren Auftrag erfüllen zu können.

## F. Mehr Sicherheit trotz offenen Grenzen

Raub, Einbrüche und Drohungen nehmen beständig zu und gefährden die Sicherheit der Schaffhauserinnen und Schaffhauser. Schaffhauser Jugendliche sind im nächtlichen Ausgang oft den brutalen Tötlichkeiten jugendlicher Schläger mit Immigrationshintergrund ausgesetzt. Das Risiko, für Straftaten belangt zu werden, nimmt ständig ab. Aktuell werden kriminelle Asylbewerber trotz Straftaten kaum belangt. Die von Mitte-Links forcierte, offene Grenze hat zu einer beunruhigenden Zunahme der Gewalt geführt, wobei vor allem die hohe Ausländerkriminalität und die wachsende Jugendkriminalität erschrecken.

## G. Kein Endlager für radioaktive Abfälle in dicht besiedeltem Gebiet

Die Entsorgung radioaktiver Abfälle ist Bundessache. Die Kantone haben über einen allfälligen Standort einer solchen Nuklearanlage nicht abschliessend zu befinden. Sollte es dennoch zu einer Volksabstimmung kommen, würde das ganze Schweizervolk darüber befinden. Deshalb laufen jene Kantone Gefahr, welche sich wenig wehren, schlussendlich zum Standortkanton zu werden. Die SVP des Kantons Schaffhausen ist der Ansicht, dass ein Endlager auf Kantonsgebiet, wie in jedem dicht besiedeltem Gebiet das nicht bereits Atomanlagen hat, die Attraktivität des Standorts stark beeinträchtigt und eine prosperierende Entwicklung nachhaltig erschwert. Um diesen Nachteil zu kompensieren hat der Bund weder Mittel noch Strategien. Ein Endlager muss deshalb unbedingt verhindert werden, um die in den letzten Jahren erfolgreiche Entwicklung des Kantons weiter zu ermöglichen.

## H. Wettbewerbsfähige Steuerpolitik

Der Kanton Schaffhausen hat sich angesichts dem drastischen Abbau von Arbeitsplätzen, der Abnahme der Bevölkerung und dem signifikanten Verlust an Steuersubstrat nach dem Zerfall der traditionellen Industriekonzerne in Schaffhausen, zum Ziel gesetzt, die Steuerbelastung von Privatpersonen und Unternehmen auf das Niveau des Nachbarkantons zu senken. Konsequenter und erfolgreich wurde in den letzten Jahren die Ansiedelung von Unternehmen, Holdinggesellschaften und Privatpersonen voran getrieben. Fast unbemerkt wurden aber auf der anderen Seite Gebühren und Abgaben ausgebaut und erhöht und vor allem die Privathaushalte belastet.

Aus Furcht vor finanziell schwierigen Jahren hegt der Regierungsrat die Absicht, Steuererhöhungen vorzunehmen beziehungsweise Objektsteuern einzuführen. Die SVP Schaffhausen erachtet diesen Weg als fatal. Er würde alle vergangenen erfolgreichen Anstrengungen zunichtemachen und den Kanton im Steuer- und Attraktivitätswettbewerb zurück werfen.

## I. Stärkung des einheimischen Gewerbes

Das einheimische Gewerbe schafft Arbeitsplätze, generiert Steuersubstrat und ist massgeblich an guter Berufsbildung beteiligt. Das einheimische Gewerbe bildet damit das Fundament praktisch jeglichen staatlichen Tuns. Ihm ist Sorge zu tragen.